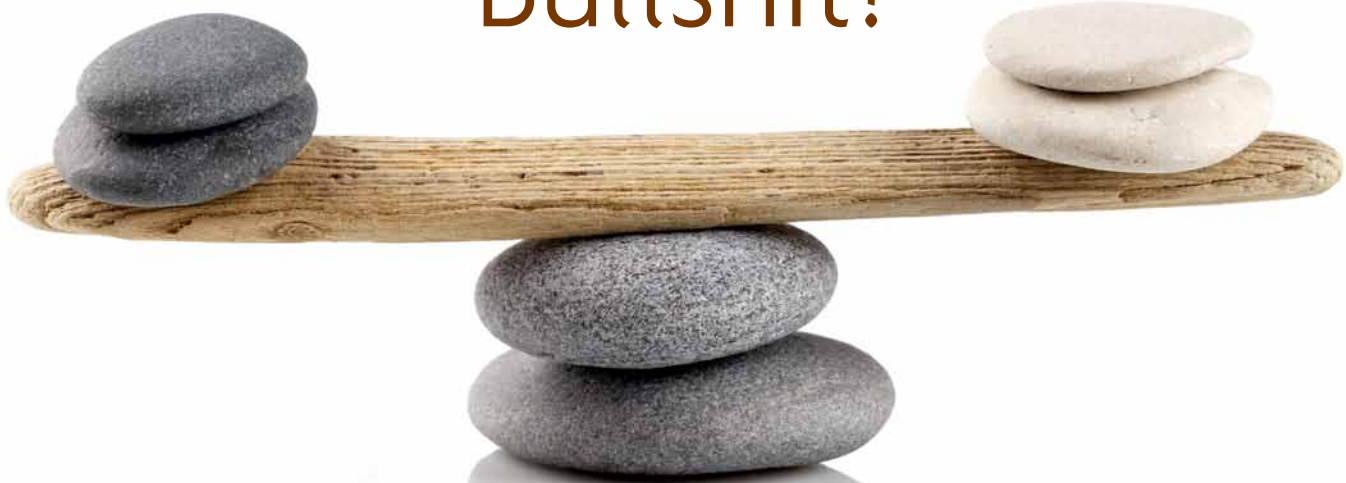


Work-Life Balance? Bullshit!



Work-Life DANCE!

Als Selbstständiger hat man bezeichnender Weise selbstständig was zu tun. Warum? Weil im Falle einer guten Auftragslage alles bearbeitet und bestens gemacht, im Falle einer Auftragsflaute viel erarbeitet werden muss, damit man sich „viel zu tun“ verdient.

Als Selbstständiger balanciert man daher nicht zwischen Work und Life sondern eher zwischen Verhungerungs- und Überlastungsängsten. Es wird Sie jetzt vielleicht wundern, aber ich bin trotzdem überzeugter und begeisterter Selbstständiger!

Ich bin mittlerweile seit 16 Jahren selbstständig und führe mit meiner Frau das Institut für Vitalpsychologie. Wenn ich eines gelernt habe, dann dass der Begriff „Balance“ bezüglich Arbeit und Leben nicht sehr hilfreich ist. In meinem Fall ist es vielleicht besonders extrem. Ich bin mit meiner Co-Geschäftsführerin verheiratet. Wir haben zwei (noch) kleine Töchter und wir sind beide – jetzt kommt’s – PsychologInnen. Können Sie sich das vorstellen? Sicher können Sie das, und bestimmt haben sie entweder ein verrücktes Bild vor Ihren Augen von so einem Psycho-Pärchen und etwas Mitleid mit unseren Kindern. Sie hätten jedenfalls gar nicht ganz unrecht damit ;)

Wir leben unsere Arbeit rund um die Uhr, haben wir doch tagtäglich psychologische Selbst- und Fremderfahrung und letztlich arbeiten wir auch über unsere Lebenserfahrungen für andere Menschen. Wir sind also wie BäuerInnen, die trennen meines Wissens Arbeit und Leben auch nicht. Und wenn man da nichts trennen kann, dann gibt es auch keinen Balanceakt.

ABER: Es wäre gelogen, wenn ich sagen würde, dass mich unser unternehmerisches Familienleben bzw. familiäres Unternehmerleben nicht manchmal erschöpft.

Ich möchte Ihnen deshalb ein paar Einsichten anbieten, die vielleicht auch Ihnen helfen, das Wesen der Selbstständigkeit psychologisch zu bewältigen:

1. Naivität ist ein guter Start

Ich habe letzters einen Artikel über erfolgreiche Unternehmensgründer gelesen, oder war es ein youtube-Video? Bitte verzeihen Sie, ich schreibe diese Zeilen gerade in meiner Auszeit – so nenne ich meine Urlaube, in denen ich täglich nur ein bisschen arbeite, in homöopathischer Dosierung. Jedenfalls ist hier der Internetzugang so langsam, dass ich nicht recherchieren kann. Ich erinnere mich aber ganz klar, dass ein Experte für Unternehmensgründungen erkannt hat – und ich teile diese Erkenntnis – dass es am Start eine gute Portion Naivität braucht, sonst probiert man es erst gar nicht. „Im Geist des Anfängers gibt es viele Möglichkeiten, im Geist des Experten nur wenige.“, schrieb der Zen Meister Shunryu Suzuki. Behalten Sie sich Ihren Anfängergeist, den brauchen wir alle ein Leben lang. Übrigens auch in der Partnerschaft und in der Kindererziehung.

2. Seien Sie vernünftig und bleiben Sie unvernünftig

Machen Sie sich auf dem Weg in Ihre Selbstständigkeit nicht zu viele berechnende Gedanken. Aus meiner Sicht ist das Erfolgsrezept etwas zu finden und daran zu arbeiten, was man schlicht geil findet! Dann nämlich machen Ihnen die Rückschläge weniger aus und Sie haben einen längeren Atem als Ihre vernunftgesteuerte Konkurrenz. Und den werden Sie brauchen. Aber für eine geile Liebesgeschichte hat man ja gerne einen langen Atem.